

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1948)

Heft: 5

Artikel: Die mittelalterlichen Glasgemälde der Stephanskirche in Mülhausen = Les vitraux de l'église St-Étienne de Mulhouse

Autor: F.Z.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-776301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



dem Glauben der mittelalterlichen Theologen die neutestamentliche Handlung in der Mitte auf prophetische Weise vorherdeuten.

Dieses tiefsinnige Verflechten der heiligen Ereignisse verleiht den einzelnen Szenen ein besonderes Gewicht, ohne ihnen jedoch ihre Lebendigkeit zu nehmen. Mit unbekümmerter Frische wird drauflos erzählt, und durch die vielfältigen Bilder der Bibel hindurch offenbart sich die Gegenwart des 14. Jahrhunderts: Da wird geackert und da wird gebaut. Da wird gebraten und da wird geschmaust. Da wird geschlafen und da wird geträumt. Da wird geopfert und da wird gefleht. Da wird geflüchtet und da wird gekämpft. Da wird gemordet und da wird zu Grabe getragen... Man wird nicht müde, dem bunten Treiben zuzugucken, und nur ganz nebenbei bemerkt man, wie weit sich diese Kunst von dem strengen Adel hochgotischer Malerei entfernt hat. Man spürt, daß sich in der zugriffigen Art des Schilderns eine junge und breitere Schicht des Volkes zum Wort meldet. Doch halten angesichts der Scheiben kunsthistorische Überlegungen nicht lange vor. Erneut wird der Besucher von dem Vielerlei der Vorgänge angezogen, und so ist es denn bei solchem Zauber nicht erstaunlich, daß gegenwärtig die Kunstfreunde von weither nach Basel reisen, um sich das einmalige Schauspiel der Mülhauser Glasgemälde anzusehen.

Dr. F. Z.

LES VITRAUX DE L'ÉGLISE ST-ÉTIENNE DE MULHOUSE

Le Musée des Beaux-Arts de Bâle abrite, du 4 avril au 30 mai 1948, une centaine de vitraux du 14^{me} siècle provenant de l'église St-Etienne de Mulhouse et obligeamment prêtés par les autorités de cette ville. Ces vitraux remarquables évoquent les scènes principales de l'histoire biblique depuis le Pêché originel jusqu'au Jugement dernier.

DIE MITTELALTERLICHEN GLASGEMÄLDE DER STEPHANSKIRCHE IN MÜLHAUSEN

Ausstellung im Kunstmuseum Basel, 4. April bis 30. Mai 1948

Gegenwärtig hat das Basler Kunstmuseum seinen Besuchern neben den eigenen Schätzen eine besondere Kostbarkeit zu zeigen: In den Fensternischen des hintern Hofes und in den angrenzenden Erdgeschoßräumen sind als eine großartige Leihgabe der elsässischen Nachbarstadt Mülhausen die berühmten Glasgemälde der dortigen Stephanskirche ausgestellt. Alles in allem 102 Bilder aus der Mitte des 14. Jahrhunderts, die dem schaulustigen Betrachter die Erlösungsgeschichte der Menschheit, die Werke der Barmherzigkeit und den Sieg der Tugenden über die Laster ungemein drastisch vor Augen führen. Sämtliche heilswichtigen Geschehnisse zwischen Sündenfall und Jüngstem Gericht sind dargestellt, und zwar so, daß jede Messias-Tat von zwei alttestamentlichen Begebenheiten begleitet wird, die nach

Oben links: Die Flucht nach Ägypten. - Unten, von links nach rechts: Die verschlossene Tempelpforte. - Gideons Flies. — En haut, à gauche: La fuite en Egypte. - En bas, de gauche à droite: La porte fermée du temple. - « Gideons Vlies. »

